

## Musikalischer Abend der bewegten und würdevollen Märsche Herbstkonzert 2005 der Blaskapelle Feldmoching



Der musikalische Auftakt des Abends war der flotte Marsch „Fanfare and Flowish“ von James Flowish aus dem Jahre 1636, der dem breiten Publikum eher aus der Eurovisions-Hymne bekannt ist. Diesem frischen Auftakt folgten nach wechselnder Ansage durch die Musiker die Märsche „Signal to Start“ von Walter Tuschla, der als klassischer englischer Marsch bekannte „Royal Air Force March Past“ von Walford Dawis, der ebenfalls englische Marsch „Jupiter Hymn“ von Gustav Holst, das spielerisch besonders anspruchsvolle Potpourri „Great Movie Marches“ von John Moss mit populären Märschen aus großen Kinofilmen der Vergangenheit, der Klassiker „The Washington Post“ von John Philip Sousa, das legendäre Cowboylied des Geisterreiters „Ghost, Riders In The Sky“ von Stan Jones und zuletzt der amerikanische Parademarsch „Military Escort“ von Harold Benett.

In der folgenden Pause konnte der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Scharl gleich zwei Ehrungen von aktiven Vereinsmit-

Vier Tage vor Cäcilia am 19. November hatte im voll besetzten Pfarrsaal von St. Peter und Paul das alljährliche Herbstkonzert der Blaskapelle Feldmoching stattgefunden.

Die Erwartungen des mittlerweile durch die hohen Leistungen unserer Blaskapelle verwöhnten Publikums waren wieder entsprechend groß und wurden, das sei schon vorweg gesagt, in vollem Umfang erfüllt.

Heuer im Jahre 2005 blickten die Mitglieder der Blaskapelle Feldmoching auf ihr 40. Gründungsjahr zurück. Schon lange ist unsere Blaskapelle aus dem Feldmochinger Leben nicht mehr wegzudenken, gäbe es sie nicht, dann wäre das Feldmochinger Kulturleben sehr viel ärmer!

Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Scharl und der Vereinsdirigent Markus Böger begrüßten zu Beginn des Konzertabends zahlreichen Gäste, unter ihnen den Hausherrn Pfarrer Christoph Huber, den Landtagsabgeordneten Joachim Unterländer und den Bezirksrat und Vorsitzenden des Bezirks-

ausschusses Dr. Rainer Großmann. Seinen besonderen Dank richtete Scharl an die fleißigen Helfer aus dem Sachausschuss Feste und Feiern von St. Peter und Paul, die auch an diesem Abend wieder um die Versorgung der Gäste mit Speis und Trank erfolgreich bemüht waren.

Als einen besonderen Gag des Abends hatten es sich die Musiker einfallen lassen, womöglich zur jeweiligen Ansage des folgenden Stückes anzumerken, was im Jahre dessen Komposition zugleich in Feldmoching gewesen war. Dazu hatte der 2. Vorsitzende des Kulturhistorischen Verein Feldmoching auf dem Gfild e.V. Hans Theimer dankenswerter Weise in seinem Vereinsarchiv fleißig recherchieren müssen. Auch der Einfall der Veranstalter, auf einer separaten Programmbeilage einige bebilderte Informationen über den Komponisten u.a. zu dem jeweiligen Musikstück zu geben, war sehr begrüßenswert.

Die Besonderheit dieses Konzertabends 2005 gegenüber dem Vorjahreskonzert war, dass heuer ausschließlich Märsche aus aller Welt auf dem Programm standen unter dem Motto: „Musikalischer Abend der bewegten und würdevollen Märsche“.

Ganz nach diesem vielversprechenden Motto interpretierten dann in den folgenden zwei Stunden die 25 Musikerinnen und Musiker unter ihrem Dirigenten Markus Böger in meisterlicher Weise insgesamt 15 Märsche und 3 Zugaben, wofür ihnen das Publikum begeisterten Applaus spendete.

gliedern vornehmen:

Seinem meisterhaften Schlagzeuger Richard Zech überreichte er für dessen hervorragende künstlerische Leistungen im Auftrag des Musikerbunds von Ober- und Niederbayern die silberne Ehrennadel und die dazugehörige Ehrenurkunde.

Dem einzigen noch im Verein aktiv musizierenden Gründungsmitglied Anton Rieger verlieh der Vereinsvorsitzende sodann die Ehrenmitgliedschaft der Blaskapelle Feldmoching. Das Publikum applaudierte begeistert.

Weiter ging's dann im zweiten Teil dieses Konzertabends mit dem melodischen Konzertmarsch „Fanfarenklänge“ von Julius Fucik, der ursprünglich unter dem Titel „Königsgrenadiere“ komponiert war. In dem Stück „Klostermann's Meistertrommler“ von Franz Watz aus dem Jahre 1993 zeigten dann auch die Meistertrommler Richard Zeck und Andreas Kugler ihr ganzes Können in einem überzeugenden Trommlersolo. Der weitere Solist des Abends Josef Hintermaier brillierte mit seiner Tuba in dem Stück „Variationen über ein Volkslied“ von Hans Plank in der Interpretation der Melodie vom Männlein, das im Walde steht. Weitere Beiträge des zweiten Konzerteils waren die schönen Märsche „Gruß an Böhmen“ von Vaclav Vackar, der „Erzherzog-Albrecht Marsch“ von Karl Komzák, der heute zu den populärsten zählende „Castaldo Marsch“ von Rudolf Novacek, der von den Musikern auch gesanglich begleitete volkstümliche „Alpbach-Marsch“ und zuletzt der „Florentiner Marsch“, wiederum von Julius Fucik.

Selbstverständlich forderte das begeisterte Publikum eine Zugabe, der die Musiker dann auch wie gewohnt in dreifacher Weise nachkamen.

Die erste Zugabe war die melodische Volksweise „Großvaters Uhr“, worin die Solisten Max Kappelmeier mit der Klarinette als die Uhr und Robert Sandler mit seinem Bariton als der Großvater wiederum ihr hohes Können unter Beweis stellten.

Dem folgte als zweite Zugabe der gesanglich begleitete Tiroler Marsch „Dem Tiroler Land die Treue..“ von Florian Pedarnik und als dritte und letzte Zugabe wie schon im Vorjahr der Egerländer Marsch „Grüße aus dem Egerland“.

Begeisterter Applaus, großes Kompliment unseren Feldmochinger Bläsern und ein herzliches vergelt's Gott für diesen musikalischen Abend. Es war wieder ein gelungenes Konzert gewesen.

R.K.